

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Sichtweisen auf die Cyber-Sicherheit im Cyber-Raum</b>	<b>1</b>
1.1	Einleitung	1
1.2	Cyber-Sicherheits Herausforderungen im Cyber-Raum	5
1.2.1	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Zu viele Schwachstellen in Software“	6
1.2.2	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Ungenügender Schutz vor zunehmender intelligenter Malware“	7
1.2.3	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Keine Lösungen für Identifikation und Authentifikation für den gesamten Cyber-Raum“	9
1.2.4	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Unsichere Webseiten im Internet“	9
1.2.5	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Gefahren durch die Nutzung mobiler Geräte“	10
1.2.6	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Mehr E-Mail – mehr Risiko“	11
1.2.7	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Unsichere IoT-Geräte und -Plattformen“	12
1.2.8	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Internetnutzer haben zu wenig Medien-Kompetenz im Cyber-Raum“	14
1.2.9	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Manipulierte IT und IT-Sicherheitstechnologien“	15
1.2.10	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Geschäftsmodell: Bezahlen mit persönlichen Daten“	16
1.2.11	Cyber-Sicherheits Herausforderung „Fake News“ und weitere unerwünschte Inhalte	17
1.3	Problematische Rahmenbedingungen im Cyber-Raum	18
1.4	Gesellschaftliche Herausforderungen im Cyber-Raum	19
1.4.1	Privatsphäre und Datenschutz	19
1.4.2	Selbstbestimmung und Autonomie	21
1.4.3	Wirtschaftsspionage	22
1.4.4	Cyberwar	23
1.5	Wechseln vom Paradigmen im Cyber-Raum	24

1.5.1	Paradigmenwechsel „Verantwortung versus Gleichgültigkeit“	25
1.5.2	Paradigmenwechsel „Proaktive versus reaktive Cyber-Sicherheitslösungen“	25
1.5.3	Paradigmenwechsel „Objekt-Sicherheit versus Perimeter-Sicherheit“	26
1.5.4	Paradigmenwechsel „Cloud-Service versus Lokal-IT“	27
1.5.5	Paradigmenwechsel „Dezentrale versus zentrale Cyber-Sicherheit“	28
1.5.6	Paradigmenwechsel „datengetriebene- versus ereignisgesteuerte-Sicherheit“	28
1.5.7	Paradigmenwechsel „Zusammenarbeit versus Isolierung“	28
1.6	Konzept der Wirksamkeit von Cyber-Sicherheitssystemen	29
1.6.1	Indirekte Angriffe auf die Werte	30
1.6.2	Stärke eines Cyber-Sicherheitsmechanismus gegen einen direkten Angriff	31
1.6.3	Überwindung des Cyber-Sicherheitsmechanismus durch einen direkten Angriff (unzureichende Wirkung)	32
1.6.4	Erfolgreiche Abwehr eines Cyber-Sicherheitsmechanismus durch einen direkten Angriff (ausreichende Wirkung)	32
1.7	Cyber-Sicherheitsbedürfnisse/Cyber-Sicherheitsziele	33
1.8	Cyber-Sicherheitsstrategien	34
1.8.1	Vermeiden von Angriffen	35
1.8.2	Entgegenwirken von Angriffen	38
1.8.3	Erkennen von Angriffen	39
1.8.4	Reaktion auf Angriffe	40
1.9	Angreifer und deren Motivationen	42
1.9.1	Angreifer Motivationen	43
1.9.2	Kategorien von Angreifern	43
1.10	Angriffsvektoren und Angriffsbeispiele	45
1.11	Das Pareto-Prinzip der Cyber-Sicherheit	49
1.12	Cyber-Sicherheitssschäden	50
1.13	Absichern des Cyber-Sicherheitsrisikos	52
1.14	Zusammenfassung	55
1.15	Übungsaufgaben	56
	Literatur	59
<b>2</b>	<b>Kryptografie</b>	<b>61</b>
2.1	Grundlagen der Kryptografie	61
2.1.1	Grundlagen der Verschlüsselung	62
2.1.2	Definition eines kryptografischen Verfahrens	64
2.1.3	No Security by Obscurity	64
2.1.4	Die wichtigsten Begriffe in Kurzdefinition	65
2.1.5	Begriffe aus der Kryptoanalyse	65
2.1.6	Strategien der Analyse eines Kryptosystems	66

2.1.7	Bewertung der kryptografischen Stärke . . . . .	67
2.1.8	Unterstützung bei der Einschätzung von Verfahren und Schlüssellängen . . . . .	71
2.1.9	Zusammenfassung: Grundlagen der Kryptografie . . . . .	71
2.2	Elementare Verschlüsselungsverfahren . . . . .	72
2.2.1	Monoalphabetische Substitution . . . . .	72
2.2.2	Homofone Substitution . . . . .	73
2.2.3	Polyalphabetische Substitution . . . . .	75
2.2.4	Transpositionsverfahren . . . . .	76
2.2.5	Zusammenfassung: Elementare Verschlüsselungsverfahren . . . . .	77
2.3	Der Einmal-Schlüssel . . . . .	77
2.4	Symmetrische Verschlüsselungsverfahren . . . . .	78
2.4.1	Data Encryption Standard (DES) . . . . .	79
2.4.2	Advanced Encryption Standard (AES) . . . . .	80
2.4.3	Zusammenfassung von symmetrischen Verschlüsselungsverfahren . . . . .	83
2.5	Verwaltung von Schlüsseln (Key Management) . . . . .	84
2.6	Blockverschlüsselung/Mode of Operation . . . . .	86
2.6.1	Betriebsart: Electronic Code Book Mode (ECB-Mode) . . . . .	87
2.6.2	Betriebsart: Cipher Block Chaining Mode (CBC-Mode) . . . . .	87
2.6.3	Betriebsart: Cipher Feedback Mode (CFB-Mode) . . . . .	89
2.6.4	Betriebsart: Output Feedback Mode (OFB-Mode) . . . . .	90
2.6.5	Betriebsart: Counter Mode (CTR-Mode) . . . . .	91
2.6.6	Betriebsart: Galois/Counter Mode (GCM-Mode) . . . . .	92
2.6.7	Betriebsart: CCM-Mode (Counter with CBC-MAC) . . . . .	93
2.6.8	Zusammenfassung: Modes of Operation . . . . .	93
2.7	Steganografie . . . . .	94
2.8	Asymmetrische Verschlüsselungsverfahren . . . . .	95
2.8.1	Das RSA-Verfahren . . . . .	98
2.8.2	Das Diffie-Hellman-Verfahren . . . . .	100
2.8.3	Elliptische Kurven . . . . .	102
2.8.4	Hybride Verschlüsselungsverfahren . . . . .	102
2.9	Quantencomputer: Das Damoklesschwert der Verschlüsselung . . . . .	103
2.10	One-Way-Hashfunktionen . . . . .	104
2.10.1	Besondere Eigenschaften von Hashfunktionen . . . . .	105
2.10.2	SHA-3 (SHA = Secure Hash Algorithm) . . . . .	106
2.10.3	Message Authentication Code (MAC) . . . . .	107
2.10.4	Keyed-Hashing for Message Authentication (HMAC) . . . . .	107
2.11	Zusammenfassung . . . . .	109
2.12	Übungsaufgaben . . . . .	109
	Literatur . . . . .	117
<b>3</b>	<b>Hardware-Sicherheitsmodule zum Schutz von Sicherheits-</b> <b>informationen</b> . . . . .	<b>119</b>
3.1	Einleitung . . . . .	119

3.2	Hardware-Sicherheitsmodul: Smartcards .....	120
3.3	Hardware-Sicherheitsmodul: Trusted Platform Module (TPM) ....	122
3.4	Hardware-Sicherheitsmodul: High-Level Security Module (HLSM) .....	124
3.5	Trusted Execution Environment (TEE) .....	127
3.6	Zusammenfassung: Kategorien von Hardware-Sicherheitsmodulen .....	127
3.7	Evaluierung und Zertifizierung für eine höhere Vertrauenswürdigkeit von Hardware-Sicherheitsmodulen .....	128
3.8	Key-Management von Hardware-Sicherheitsmodulen .....	129
	3.8.1 Das Management von TPMs .....	129
	3.8.2 Vier-Augen-Prinzip .....	129
3.9	Zusammenfassung .....	130
3.10	Übungsaufgaben .....	130
	Literatur .....	132
<b>4</b>	<b>Digitale Signatur, elektronische Zertifikate sowie Public Key- Infrastruktur (PKI) und PKI-enabled Application (PKA) .....</b>	<b>133</b>
4.1	Digitale Signatur .....	133
	4.1.1 Eigenhändige Unterschrift als Äquivalent zur digitalen Signatur .....	133
	4.1.2 Digitale Signatur mithilfe eines Public Key-Verfahrens ....	135
4.2	Elektronische Zertifikate/digitale Zertifikate .....	137
4.3	Public Key-Infrastrukturen .....	140
	4.3.1 Idee und Definition von Public Key-Infrastrukturen .....	141
	4.3.2 Offene und geschlossene PKI-Systeme .....	145
	4.3.3 Umsetzungskonzepte von Public Key-Infrastrukturen .....	148
4.4	Vertrauensmodelle von Public Key-Infrastrukturen .....	150
	4.4.1 Vertrauensmodell: Übergeordnete CA (Wurzel-CA, Root CA) .....	150
	4.4.2 Vertrauensmodell: n:n-Cross-Zertifizierung .....	151
	4.4.3 Vertrauensmodell: 1:n Cross-Zertifizierung (Bridge CA) ...	152
	4.4.4 Fazit .....	153
4.5	Gesetzlicher Hintergrund .....	153
4.6	PKI-enabled Application (Beispiele) .....	157
	4.6.1 E-Mail-Sicherheit .....	157
	4.6.2 Lotto – Online-Glücksspiel .....	163
4.7	Zusammenfassung .....	165
4.8	Übungsaufgaben .....	166
	Literatur .....	167
<b>5</b>	<b>Identifikation und Authentifikation .....</b>	<b>169</b>
5.1	Was ist eine Identifikation und Authentifikation? .....	169
	5.1.1 Identifikation .....	169
	5.1.2 Authentifikation .....	171
	5.1.3 Klassen von Authentifizierungsverfahren .....	173

5.2	Identifikationsverfahren . . . . .	174
5.2.1	Vorlage eines Personalausweises . . . . .	175
5.2.2	Fernidentifizierung – Allgemeine Aspekte. . . . .	175
5.2.3	Videoidentifikation. . . . .	176
5.2.4	Das eID Verfahren des elektronischen Personalausweises . . .	179
5.2.5	Das PostIdent-Verfahren der Deutschen Post AG . . . . .	181
5.2.6	Vergleich der verschiedenen Identifikationsverfahren . . . . .	182
5.2.7	Weitere Identifikationsverfahren . . . . .	184
5.2.8	Abgeleitete Identitäten – vertrauenswürdige digitale Identität . . . . .	186
5.3	Authentifikationsverfahren. . . . .	187
5.3.1	Passwort-Verfahren . . . . .	187
5.3.2	Einmal-Passwort-Verfahren . . . . .	198
5.3.3	Challenge-Response-Verfahren . . . . .	200
5.3.4	Biometrische Verfahren . . . . .	202
5.3.5	Weitere unterstützende Faktoren (Reputation, Technologie, Standort, Zeit) . . . . .	214
5.4	Multifaktor-Authentifizierung . . . . .	216
5.5	Konzept der risikobasierten und adaptiven Authentifizierung . . . . .	217
5.6	Modernes Multifaktor-Authentifizierungssystem und Identifikationsverfahren . . . . .	218
5.7	Fast Identity Online Alliance (FIDO) . . . . .	223
5.7.1	Ziele der FIDO Alliance. . . . .	224
5.7.2	Die FIDO-Architektur . . . . .	225
5.7.3	Authentifizierung des Nutzers . . . . .	227
5.8	Identity Provider . . . . .	227
5.8.1	OpenID. . . . .	228
5.8.2	OAuth 2.0. . . . .	231
5.8.3	OpenID Connect . . . . .	235
5.9	Anonymität im Cyber-Raum . . . . .	236
5.10	Zusammenfassung . . . . .	237
5.11	Übungsaufgaben. . . . .	238
	Literatur. . . . .	239
<b>6</b>	<b>Enterprise Identity und Access Management. . . . .</b>	<b>241</b>
6.1	Szenario eines Enterprise Identity and Access Management-Systems . . . . .	243
6.2	Enterprise Identity and Access Management-Referenzmodell . . . . .	244
6.3	Policies & Workflows. . . . .	244
6.3.1	Policy Management . . . . .	245
6.3.2	Workflow Management . . . . .	246
6.3.3	Beispiel für Policies & Workflows. . . . .	246
6.4	Repository Management . . . . .	246
6.4.1	Auf einer Datenbank basierendes Directory . . . . .	247
6.4.2	Metadirectory . . . . .	247

---

6.4.3	Virtual Directory . . . . .	248
6.4.4	Identity Repository . . . . .	248
6.4.5	Policy Repository . . . . .	248
6.4.6	Beispiel für Repository Management . . . . .	248
6.5	Life Cycle Management . . . . .	248
6.5.1	Identity-Administration . . . . .	249
6.5.2	Provisionierung . . . . .	249
6.5.3	Rollenmanagement . . . . .	250
6.5.4	Privileged User Management . . . . .	250
6.5.5	Delegierte Administration . . . . .	251
6.5.6	Synchronisierung . . . . .	251
6.5.7	Self-Service . . . . .	251
6.5.8	Credential Management . . . . .	252
6.5.9	Beispiel für Life Cycle Management . . . . .	252
6.6	Access Management . . . . .	252
6.6.1	Authentisierungs- und Authentifizierungs-Management . . . . .	253
6.6.2	Autorisierungs-Management . . . . .	253
6.6.3	Single Sign-On/Single Log-out . . . . .	254
6.6.4	Access Control . . . . .	255
6.6.5	Remote Access Control . . . . .	255
6.6.6	Network Access Control . . . . .	256
6.6.7	Policy Enforcement . . . . .	256
6.6.8	Beispiel für Access Management . . . . .	257
6.7	Information Protection . . . . .	257
6.7.1	Secure Sharing . . . . .	258
6.7.2	Information Rights Management . . . . .	258
6.7.3	Content Security . . . . .	258
6.7.4	Beispiel für Information Protection . . . . .	259
6.8	Federation . . . . .	259
6.8.1	Trust Management . . . . .	259
6.8.2	Identity Federation . . . . .	260
6.8.3	Beispiel für Federation . . . . .	260
6.9	Compliance & Audit . . . . .	260
6.9.1	Compliance Management . . . . .	261
6.9.2	Monitoring . . . . .	262
6.9.3	Reporting . . . . .	262
6.9.4	Auditing . . . . .	262
6.9.5	Beispiel für Compliance & Audit . . . . .	262
6.10	Allgemeine Mehrwerte eines Enterprise Identity and Access Management-Systems . . . . .	263
6.11	Zusammenfassung . . . . .	266
6.12	Übungsaufgaben . . . . .	266
	Literatur . . . . .	267

<b>7</b>	<b>Trusted Computing</b> . . . . .	269
7.1	Einleitung . . . . .	269
7.2	Trusted Computing auf den Punkt gebracht . . . . .	272
7.2.1	Robustheit und Modularität . . . . .	272
7.2.2	Integritätsüberprüfung . . . . .	273
7.2.3	Trusted Process . . . . .	274
7.2.4	Trusted Platform . . . . .	275
7.3	Trusted Computing – Grundlagen . . . . .	275
7.3.1	Kernelarchitekturen von Betriebssystemen . . . . .	275
7.3.2	Core Root of Trust for Measurement (CRTM) . . . . .	278
7.3.3	Identitäten von TPMs . . . . .	279
7.3.4	TPM-Schlüssel und deren Eigenschaften . . . . .	280
7.4	Trusted Computing-Funktionen . . . . .	284
7.4.1	Authenticated Boot . . . . .	285
7.4.2	Binding . . . . .	286
7.4.3	Sealing (Erweiterung von Binding) . . . . .	286
7.4.4	(Remote) Attestation (Beglaubigung, Überprüfung der Systemkonfiguration eines IT-Systems) . . . . .	287
7.5	Trusted Platform (Security-Plattform, Sicherheitsplattform) . . . . .	289
7.6	Beispielanwendungen . . . . .	292
7.7	Trusted Network Connect (TNC) . . . . .	296
7.7.1	Problemstellung . . . . .	297
7.7.2	Anforderungen an heutige Netzwerke . . . . .	298
7.7.3	Vertrauenswürdige Netzwerkverbindungen . . . . .	298
7.7.4	Trusted Network Connect (TNC) im Detail . . . . .	300
7.7.5	Anwendungsfelder . . . . .	303
7.7.6	Kritische Diskussion . . . . .	304
7.7.7	Zusammenfassung Trusted Network Connect (TNC) . . . . .	306
7.8	Festlegung einer sicheren und vertrauenswürdigen Systemkonfiguration . . . . .	306
7.9	Zusammenfassung . . . . .	307
7.10	Übungsaufgaben . . . . .	307
	Literatur . . . . .	308
<b>8</b>	<b>Cyber-Sicherheit-Frühwarn- und Lagebildsysteme</b> . . . . .	309
8.1	Einleitung . . . . .	309
8.2	Angriffe und ihre Durchführung . . . . .	309
8.3	Idee eines Cyber-Sicherheit-Frühwarnsystems . . . . .	317
8.3.1	Reaktionszeit für die Frühwarnung . . . . .	317
8.3.2	Definition eines Cyber-Sicherheit-Frühwarnsystems . . . . .	317
8.3.3	Obligatorische funktionelle Anforderungen . . . . .	318
8.3.4	Asymmetrische Bedrohungen . . . . .	318
8.4	Aufbau eines Cyber-Sicherheit-Frühwarnsystems . . . . .	319
8.4.1	Rechtliche Rahmenbedingungen . . . . .	319
8.4.2	Beteiligte Organisationen . . . . .	319

8.5	Technische Realisierung eines Cyber-Sicherheit- Frühwarnsystems . . . . .	320
8.5.1	Architektur . . . . .	320
8.5.2	Sensoren . . . . .	321
8.5.3	Analyse- und Erkennungsmodul . . . . .	321
8.6	Prinzipielle Aspekte von Sensoren . . . . .	323
8.6.1	Grundprinzip von Sensoren . . . . .	324
8.6.2	Messmethoden . . . . .	325
8.6.3	Ort der Messung . . . . .	325
8.7	Diskussion unterschiedlicher Sensoren . . . . .	326
8.7.1	NetFlow-Sensor/IPFIX-Sensor . . . . .	327
8.7.2	Netzwerk-Sensor . . . . .	329
8.7.3	SNMP-Sensor . . . . .	332
8.7.4	Wireshark-Sensor . . . . .	334
8.7.5	Honeypot-Sensor . . . . .	336
8.7.6	Logdaten-Sensor . . . . .	337
8.7.7	Verfügbarkeitssensor . . . . .	339
8.8	Analysekonzepte . . . . .	341
8.8.1	Erkennen von bekannten sicherheitsrelevanten Aktionen . . .	341
8.8.2	Erkennen von Anomalien . . . . .	341
8.9	Cyber-Sicherheit-Frühwarnprozess . . . . .	343
8.10	Kommunikationslagebild . . . . .	344
8.11	Zusammenfassung . . . . .	351
8.12	Übungsaufgaben . . . . .	351
	Literatur . . . . .	352
<b>9</b>	<b>Firewall-Systeme . . . . .</b>	<b>353</b>
9.1	Bedrohungen im Netz . . . . .	353
9.1.1	Angriffsmöglichkeiten in Kommunikationssystemen . . . . .	354
9.1.2	Passive Angriffe . . . . .	354
9.1.3	Aktive Angriffe . . . . .	355
9.2	Idee und Definition von Firewall-Systemen . . . . .	357
9.2.1	Elektronische Brandschutzmauer . . . . .	358
9.2.2	Elektronischer Pförtner . . . . .	358
9.3	Das Sicherheitskonzept . . . . .	358
9.4	Aufgaben von Firewall-Systemen . . . . .	359
9.5	Grundlage von Firewall-Systemen . . . . .	360
9.6	Definition eines Firewall-Elements . . . . .	367
9.7	Designkonzept aktiver Firewall-Elemente . . . . .	371
9.8	Umsetzungsmöglichkeiten eines Firewall-Systems mit unterschiedlichen Firewall-Elementen . . . . .	372
9.8.1	Packet Filter . . . . .	372
9.8.2	Zustandsorientierte Packet Filter (stateful inspection) . . . . .	375
9.8.3	Application Gateway/Proxy-Technik . . . . .	377
9.9	Next-Generation-Firewall . . . . .	381

---

9.10	Firewall-Konzepte	383
9.11	Konzeptionelle Möglichkeiten und Grenzen von Firewall-Systemen	386
9.11.1	Konzeptionelle Möglichkeiten eines Firewall-Systems	386
9.11.2	Konzeptionelle Grenzen eines Firewall-Systems	387
9.12	Das richtige Firewall-Konzept für jeden Anwendungsfall	390
9.13	Definition des Kommunikationsmodells mit integriertem Firewall-Element	392
9.14	Zusammenfassung	398
9.15	Übungsaufgaben	398
	Literatur	401
<b>10</b>	<b>IPSec-Verschlüsselung</b>	<b>403</b>
10.1	Einleitung	403
10.2	IPSec Header	404
10.2.1	Authentication Header	405
10.2.2	Encapsulated Security Payload	406
10.3	Cyber-Sicherheitsdienste der IPSec-Header und Realisierungsformen	408
10.4	IPSec-Schlüsselmanagement	414
10.4.1	Manual Keying	414
10.4.2	Internet-Key-Exchange-Protocol (IKE) – Version 1	414
10.5	Phasen und Modi von IKEv1	416
10.5.1	Phase 1 (IKEv1): ISAKMP Security Association	416
10.5.2	Phase 2 (IKEv1): IPSec Security-Association	420
10.5.3	Phase 3: Integritätsgesicherte und verschlüsselte IP- Kommunikation	424
10.6	Phasen und Modi von IKEv2	425
10.7	Anwendungsformen von IPSec-Lösungen	427
10.8	Protokollmitschnitt (IKEv1)	429
10.9	Zusammenfassung	436
10.10	Übungsaufgaben	436
	Literatur	438
<b>11</b>	<b>Transport Layer Security (TLS)/Secure Socket Layer (SSL)</b>	<b>439</b>
11.1	Einleitung	439
11.2	Einbindung in die Kommunikationsarchitektur	440
11.3	Protokolle der TLS/SSL-Schicht	442
11.4	TLS/SSL-Zertifikate	455
11.5	Authentifikationsmethoden	457
11.6	Anwendungsformen von TLS/SSL-Lösungen	460
11.7	Protokollmitschnitt	462
11.8	TLS 1.3	468
11.9	Zusammenfassung	471
11.10	Übungsaufgaben	472
	Literatur	473

<b>12 Cyber-Sicherheitsmaßnahmen gegen DDoS-Angriffe</b> .....	475
12.1 Einleitung .....	475
12.2 Gezielte Überlastung von verfügbaren Ressourcen .....	477
12.3 Reflection und Amplification .....	478
12.4 Abwehrstrategien gegen Angriffe auf die Verfügbarkeit .....	479
12.4.1 Cyber-Sicherheitsrichtlinien zum Schutz vor Verfügbarkeitsangriffen .....	479
12.4.2 On-Site-Robustheitsmaßnahmen .....	480
12.4.3 Off-Site-Dienstleistungsmodelle .....	481
12.5 Präventiv gegen Beteiligung – Sichere Konfiguration von Diensten .....	486
12.6 Zusammenfassung .....	486
12.7 Übungsaufgaben .....	487
Literatur .....	487
<b>13 E-Mail-Sicherheit</b> .....	489
13.1 Einleitung .....	489
13.2 Generelle Cyber-Sicherheitsprobleme des E-Mail-Dienstes .....	490
13.3 E-Mail-Verschlüsselung .....	491
13.3.1 PGP und S/MIME sowie deren Unterschiede .....	492
13.3.2 Weitere Alternativen für E-Mail-Sicherheit .....	496
13.4 Spam-E-Mails .....	501
13.4.1 Definition und Hintergründe von Spam-Mails .....	501
13.4.2 Schäden, die durch Spam-Mails auftreten .....	502
13.4.3 Mechanismen zum Erkennen von Spam-Mails .....	503
13.4.4 Mechanismen zur Vermeidung von Spam-Mails .....	505
13.5 Zusammenfassung .....	507
13.6 Übungsaufgaben .....	507
Literatur .....	508
<b>14 Blockchain-Technologie</b> .....	509
14.1 Einleitung .....	509
14.2 Blockchain-Technologie auf den Punkt gebracht .....	509
14.3 Aufbau der Blockchain-Technologie .....	512
14.3.1 Element: Daten .....	512
14.3.2 Element: Block .....	513
14.3.3 Element: HashPrev .....	514
14.3.4 Element: Merkle Hash .....	515
14.3.5 Element: Transaktionen .....	516
14.3.6 Element: Node .....	519
14.3.7 Element: Blockchain-Teilnehmer .....	521
14.3.8 Element: Wallet .....	521
14.3.9 Element: Blockchain-Adresse .....	523
14.3.10 Prinzip: Keine „zentrale Instanz“ .....	524
14.3.11 Konsensfindungsverfahren .....	524
14.3.12 Struktur: Berechtigungsarchitektur .....	534

14.3.13	Ablauf der Verstetigung von Transaktionen. . . . .	536
14.4	Hard und Soft Forks von Blockchains . . . . .	536
14.5	Anwendungsformen und Anwendungen der Blockchain . . . . .	541
14.6	Blockchain-as-a-Service . . . . .	547
14.7	Sicherheit und Vertrauenswürdigkeit der Blockchain-Technologie . . . . .	548
14.7.1	Sicherheit der Blockchain-Infrastruktur . . . . .	549
14.7.2	Sicherheit der Blockchain-Anwendung. . . . .	552
14.8	Gegenüberstellung PKI- und Blockchain-Technologien . . . . .	555
14.9	Zusammenfassung . . . . .	556
14.10	Übungsaufgaben. . . . .	557
	Literatur. . . . .	558
<b>15</b>	<b>Künstliche Intelligenz und Cyber-Sicherheit . . . . .</b>	<b>561</b>
15.1	Einleitung. . . . .	561
15.2	Einordnung der Künstlichen Intelligenz . . . . .	562
15.3	Erfolgsfaktoren der Künstlichen Intelligenz . . . . .	563
15.4	Das Prinzip des Maschinellen Lernens . . . . .	565
15.5	Qualität der Eingabedaten . . . . .	566
15.6	Kategorien und Algorithmen des Maschinellen Lernens. . . . .	569
15.6.1	Überwachtes Lernen . . . . .	569
15.6.2	ML-Algorithmus: Support-Vector-Machine (SVM) . . . . .	570
15.6.3	ML-Algorithmus: k-Nearest-Neighbor (kNN) . . . . .	573
15.6.4	Unüberwachtes Lernen . . . . .	576
15.6.5	ML-Algorithmus: k-Means-Algorithmus . . . . .	577
15.6.6	ML-Algorithmus: Hierarchische Clustering-Verfahren. . . . .	579
15.6.7	Künstliche Neuronale Netze (KNN) . . . . .	580
15.6.8	Deep Learning . . . . .	585
15.7	Anwendungsszenarien von KI und Cyber-Sicherheit . . . . .	586
15.8	Manipulationen von Künstlicher Intelligenz . . . . .	589
15.9	Beispiele von KI und Cyber-Sicherheit . . . . .	594
15.9.1	Alert-System auf der Basis eines kontinuierlichen Lagebilds über die aktuelle Gefahrenlage im On- line-Banking . . . . .	594
15.9.2	Identifikation/Authentifikation eines Nutzers mittels Smartphone-Sensoren . . . . .	600
15.9.3	Erkennung von netzwerkbasieren Angriffen mittels Künstlicher Intelligenz. . . . .	602
15.10	Ethik und Künstliche Intelligenz . . . . .	605
15.10.1	KI und Cyber-Sicherheit – eine Frage der Ethik? . . . . .	606
15.10.2	Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen als Prinzip . . . . .	609
15.10.3	Ethik.KI.Tool . . . . .	609
15.11	Zusammenfassung . . . . .	611
15.12	Übungsaufgaben. . . . .	612
	Literatur. . . . .	613

<b>16</b>	<b>Social Web Cyber-Sicherheit</b> .....	615
16.1	Einleitung. ....	615
16.2	Soziale Netzwerke .....	616
16.3	Fake-News .....	618
16.3.1	Was sind Fake-News? .....	618
16.3.2	Social Bot (die digitale Propaganda-Maschine) .....	621
16.3.3	Wie können Fake-News erkannt werden? .....	622
16.4	Deep Fake .....	625
16.5	Filterblasen und Echokammern .....	626
16.6	Psychometrie bei sozialen Netzwerken .....	628
16.7	Cyber-Mobbing .....	629
16.8	Zusammenfassung .....	631
16.9	Übungsaufgaben. ....	632
	Literatur. ....	632
<b>17</b>	<b>Wirtschaftlichkeit von Cyber-Sicherheitsmaßnahmen</b> .....	633
17.1	Einführung .....	633
17.2	Cyber-Sicherheit .....	635
17.2.1	Schutzbedarf von IT-Systemen .....	635
17.2.2	Wie sicher ist „sicher“? .....	635
17.2.3	Verwundbarkeit .....	636
17.3	Return on Security Investment RoSI – Nutzenaspekt .....	636
17.4	Beispielberechnung RoSI: Notebookverluste .....	638
17.5	Zusammenfassung .....	643
17.6	Übungsaufgaben. ....	643
	Literatur. ....	644
<b>18</b>	<b>Self-Sovereign Identity (SSI)</b> .....	645
18.1	Self-Sovereign Identity (SSI) auf den Punkt gebracht. ....	645
18.2	Die Architektur von Self-Sovereign Identity (SSI) .....	648
18.3	Decentralized Identifier (DID). ....	650
18.3.1	Das Konzept dezentralen Identitäten (DID) .....	650
18.3.2	Ziele und Prinzipien von DIDs .....	652
18.4	Verifiable Credential (VC) .....	652
18.5	Hyperledger Aries .....	654
18.6	Akteure: Self-Sovereign Identity (SSI) .....	656
18.6.1	Aussteller (Issuer) von digitalen Nachweisen .....	656
18.6.2	Nutzer (Holder) von verifizierbaren digitalen Nachweisen. ....	657
18.6.3	Verifizierer, die digitale Nachweise für ihre Prozesse nutzen. ....	658
18.7	SSI-Blockchain-Infrastruktur als Verifiable Data Registry (VDR). ....	659
18.8	Zero-Knowledge Proofs (ZKP) .....	661
18.8.1	Selective Disclosure. ....	661
18.8.2	Predicate Proofs. ....	662

18.8.3	Signature Blinding . . . . .	663
18.8.4	Private Holder Binding . . . . .	663
18.9	Anwendungsbeispiele von Self-Sovereign Identity . . . . .	664
18.10	SSI-Ökosystem für digitale Identitäten in der Zukunft – Vorzüge und Vorbehalte . . . . .	667
18.10.1	Digitalisierung und Akzeptanz der Bürger . . . . .	667
18.10.2	Wirtschaftliche Relevanz eines SSI-Ökosystems für digitale Identitäten . . . . .	668
18.10.3	Technologische Souveränität . . . . .	669
18.11	Zusammenfassung . . . . .	669
18.12	Übungsaufgaben. . . . .	670
	Literatur. . . . .	671
<b>19</b>	<b>Vertrauen und Vertrauenswürdigkeit . . . . .</b>	<b>673</b>
19.1	Zusammenhang zwischen Vertrauen, Vertrauenswürdigkeit und Cyber-Sicherheit . . . . .	673
19.2	Vertrauen . . . . .	674
19.3	Vertrauenswürdigkeitsmodell . . . . .	675
19.3.1	Vertrauenswürdigkeit der IT-Lösung . . . . .	678
19.3.2	Vertrauenswürdigkeit des Unternehmens . . . . .	681
19.3.3	Vertrauenswürdigkeit von Domänen . . . . .	685
19.3.4	Zusammenfassung: Vertrauenswürdigkeitsmodell . . . . .	687
19.4	Mechanismen zur Vertrauensbildung. . . . .	687
19.4.1	Eigene emotionale Referenz . . . . .	687
19.4.2	Neutrale Referenz . . . . .	688
19.4.3	Zusammenfassung: Mechanismen zur Vertrauensbildung . . . . .	690
19.5	Vertrauenswürdigkeitstechnologie. . . . .	691
19.6	Zusammenfassung . . . . .	693
19.7	Übungsaufgaben. . . . .	693
	Literatur. . . . .	693
<b>20</b>	<b>Weitere Aspekte der Cyber-Sicherheit . . . . .</b>	<b>695</b>
20.1	DNS over HTTPS (DoH). . . . .	695
20.2	Backup . . . . .	697
20.3	Chancen und Risiken von Smart Home . . . . .	700
20.4	Risiken und Sicherheit eines Homeoffice . . . . .	705
20.4.1	Risiken beim Homeoffice . . . . .	705
20.4.2	Sicherheitsmaßnahmen für das Homeoffice . . . . .	708
20.5	Upload-Filter . . . . .	712
20.6	Übungsaufgaben. . . . .	715
	Literatur. . . . .	716
<b>21</b>	<b>Glossar . . . . .</b>	<b>717</b>
	<b>Symbole . . . . .</b>	<b>737</b>
	<b>Stichwortverzeichnis. . . . .</b>	<b>741</b>